



Dieser Newsletter wird in Zukunft von einer neuen Adresse als E-Mail Newsletter versendet!

raumplanung@ost.ch

AUSBILDUNG

Bachelor Online Infoabend

Dienstag 26. September 2023, ab 18 Uhr

Am Infoabend stellen Ihnen Studierende und Dozierende den Bachelor-Studiengang Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung sowie den Beruf der Raumplanerin und des Raumplaners vor. Sie erhalten einen Einblick in Inhalte und Aufbau des Studiums sowie in die einzigartige Lernkultur des Studiengangs. Gerne beantworten wir auch Ihre Fragen.

Anmeldung unter: [Infoveranstaltungen | OST](#)

Bachelor Infotag

Samstag 28. Oktober 2023

Save the date - Infotag fürs Bachelor-Studium Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung und viele weitere Studiengänge an der OST

WEITERBILDUNG

MAS in Raumentwicklung Online-Infoveranstaltung

Mittwoch, 14. Juni 2023, 18 bis 19 Uhr

Besuchen Sie uns am Infoabend und erfahren Sie mehr über den MAS Raumentwicklung und die CAS Raumplanung, CAS Fuss- und Radverkehr, CAS Geodaten und GIS in der Planung sowie CAS Nachhaltige Mobilität.

Teilnahme ohne Anmeldung möglich mit dem folgenden Link: [MAS Raumentwicklung | OST](#)

TAGUNG

4. Klimakonferenz

Dienstag, 26. September 2023

Die 4. Klimakonferenz beleuchtet das Thema «Umgang mit Hitzebelastung in Gemeinden». Gerade Raumplanungsfachleute sind für die Entwicklung und Umsetzung von Handlungsansätzen besonders gefragt. Wir laden Sie bereits jetzt zu einem spannenden Nachmittag rund um die aktuellen Fragestellungen der zunehmenden Hitze in Gemeinden ein. Weitere Informationen finden Sie unter: [Klimacenter | IRAP](#)

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

In dieser Ausgabe unseres Newsletters erfahren Sie neben Terminankündigungen für Veranstaltungen des IRAP Institutes für Raumentwicklung und des Studiengangs Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung Neuigkeiten zu Projekten unseres Instituts. Einen Kurzbericht finden Sie auch zur aktuellen Studienreise nach Marseille im Bachelorstudium Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung.

Hervorheben möchte ich den neuen Leitfaden zur ko-evolutiven Innenentwicklung, den unser IRAP-Partner Prof. Andreas Schneider mit Mitarbeitenden des IRAP und Prof. Dr. Ulrike Sturm vom Institut für Soziokulturelle Entwicklung von der Hochschule Luzern erarbeitet hat. Es ist damit ein weiterer Baustein in der Reihe von Leitfäden und Handbüchern zur Innenentwicklung und damit zur Umsetzung des flächenschonenden Wachstums in der Schweiz. Weitere Veröffentlichungen des IRAP finden Sie unter: [Publikationen | IRAP](#)

Schliesslich möchte ich Sie auf die Informationsveranstaltungen zu unseren Weiterbildungen und Studiengang Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung aufmerksam machen. Bitte leiten Sie diese Informationen gerne an Studieninteressierte weiter.

Ich wünsche Ihnen gute Lektüre. Bei Fragen erreichen Sie unser IRAP-Team unter den bekannten Mailadressen direkt oder unter irap@ost.ch.

Prof. Gunnar Heipp
Institutsleiter IRAP

IRAP | Institut für
Raumentwicklung

Lust auf «Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung»

Eine Einführung in das Berufsfeld

Vom 04. bis 08. September 2023

Die einwöchige Veranstaltung «Lust auf Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung» soll den Teilnehmenden die Tätigkeiten des Berufsfelds näher bringen und die wichtigsten Fertigkeiten und Kenntnisse vermitteln. Angesprochen werden vor allem Personen aus nicht zum Studium direkt zugelassenen Berufsabschlüssen (mit Berufsmatura) oder solche mit gymnasialer Matura, die beabsichtigen Wissen in der Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung zu erwerben, um später ein Hochschulstudium in diesem Bereich aufzunehmen. Viele Büros und Ämter erwarten, dass Praktikanten und Praktikantinnen schon erste Vorkenntnisse und praktische Fähigkeiten mitbringen. «Lust auf Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung» soll durch die vermittelten Kenntnisse den Einstieg ins Praktikum erleichtern.

Weitere Informationen unter: [Lust auf «Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung» | OST](#)

PERSONELLES



Lukas Arni



Leandro Spillmann

Verabschiedung vom IRAP

Nach erfolgreichem Master-Abschluss hat uns **Lukas Arni** Ende Februar nach knapp zweijähriger Tätigkeit am IRAP verlassen. Seine Haupttätigkeit waren Aufgaben in den Bereichen Raumentwicklung und Verkehrsplanung. Gleichzeitig hat uns **Leandro Spillmann** nach zweieinhalb Jahren Tätigkeit verlassen. Er war hauptsächlich als Assistenz im Masterstudium MSE in Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur und im Bereich Städtebau tätig. Beide wollen neue Perspektiven im Berufsleben angehen.

Wir wünschen beiden persönlich alles Gute und für den nächsten beruflichen Schritt viel Erfolg.



Anna Zweifel



Fadi Nasser

Neue Gesichter am IRAP

Die Architektin **Anna Zweifel** hat am 1. April die Nachfolge von Leandro Spillmann übernommen. Neben ihrer 50%-Tätigkeit studiert sie an der Universität Basel im Masterprogramm «Critical Urbanism». Der BSc-Absolvent in Raumplanung an der OST **Fadi Nasser** verstärkt das IRAP im Bereich Verkehrsplanung für zwei Monate, bevor er im Herbstsemester 23 sein Masterstudium MSE in Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur bei uns in Rapperswil beginnt. Der «Swiss-European Mobility Programme» (SEMP, bisher Erasmus) - Student **Hendrik Seefeldt** arbeitet als Studentische Hilfskraft im Bereich Städtebau am IRAP und wird sein Masterstudium MSE in Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur ebenso hier parallel fortsetzen.

Wir wünschen den neuen Kolleginnen und Kollegen am IRAP einen guten Start.



Hendrik Seefeldt

ANGEWANDTE FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

ESAF Glarus+



Flugplatz Mollis, linth.ch (2021), Franz Feldmann

Zum ersten Mal seit der Gründung des Eidgenössischen Schwingerverbands (ESV), wird das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest im Glarnerland ausgetragen. Nach Vorliegen der Machbarkeitsstudie und den Entscheidungen des Organisationskomitee steht fest, dass das ESAF 2025 auf dem Flugplatz in Mollis stattfinden wird und über die gesamte Dauer des Events mehrere hunderttausend Besucher auf das Gelände im Glarner Unterland locken wird.

Für das in dieser Grössenordnung in der Schweiz einzigartige Event, haben sich das IRAP und die ewp AG zusammengetan und gemeinsam Lösungsvorschläge für das Verkehrskonzept entworfen. Die gewaltigen Besucherströme, die in das Tal hinein und wieder hinausgelotst werden müssen, stellen eine grosse Herausforderung für den kleinräumig strukturierten Kanton dar. Bei kaum zu vergleichenden Vorgängerevents arbeitet das IRAP mit der ewp AG an Lösungsansätzen und schlägt den Veranstaltern Szenarien vor, die mit den Hauptakteuren ASTRA, Kanton und SBB verhandelt werden. Damit können in der weiteren Detailplanung des Events verkehrstechnische Entscheidungen getroffen werden, um die operative Betriebsplanung unterstützen zu können. Aufgrund der zahlreichen Wechselwirkungen mit anderen Themen des ESAF sind alle Entscheidungen ESAF-intern durch die dortige Projektleitung koordiniert. Für uns besonders spannend war die bisherige Vermittlung der verkehrsplanerischen Fragen in einem ehrenamtlichen Gremium, das für ein Grossevent und ein entsprechend umfangreiches Budget Verantwortung trägt.

Projektleitung: ewp AG ■ Projektmitarbeit: Prof. Gunnar Heipp, Rouven Renggli ■ Auftraggeber: ESAF 2025 Glarnerland+ ■ www.irap.ch | [ESAF Glarus+](https://www.esaf.ch)

Leitfaden ko-evolutive Innenentwicklungs-Prozesse

Erfolgreich verdichten und nach innen entwickeln

Neuer Leitfaden mit Prozess- und Fallbeispielen aus der Praxis

Verdichtungsprozesse sind komplex und können auch von Hindernissen, Risiken und Konflikten geprägt sein. Um das Gelingen dieser wichtigen, aber anspruchsvollen Transformationen zu unterstützen, wurde ein neuer Leitfaden entwickelt. Er enthält viele adaptierbare Musterprozesse und konkrete Praxisbeispiele.

Aufgrund der knappen Bodenressourcen muss die Schweiz dringend verdichten und bestehende Siedlungsräume nach innen entwickeln. Aber dies ist leichter gesagt als getan. Denn gerade beim Bauen im Bestand zeigen sich viele Hindernisse.

Das liegt an der Komplexität dieser Form der Siedlungsentwicklung. Sie stellt andere und deutlich höhere Ansprüche an Planung, Umsetzung und Partizipation als das Bauen auf der grünen Wiese in der Vergangenheit. Denn die sukzessive Transformation bestehender Wohn- und Mischgebiete ist mit einer Vielzahl unterschiedlichster Stakeholder, Interessen und Zielsetzungen verknüpft. Damit erhöht sich die Komplexität und auch das Risiko des Scheiterns solcher Projekte deutlich. Als Reaktion darauf betrachtet die Planungspraxis oft jedes Projekt als Einzelfall und glaubt, dafür jedes Mal ein massgeschneidertes Projektdesign entwickeln zu müssen.

Prozessmodelle und Kernelemente

Hier setzt der neue Leitfaden an, der von der Ostschweizer Fachhochschule und der Hochschule Luzern entwickelt worden ist. Die Autorinnen und Autoren haben eine Vielzahl verschiedenster Fallbeispiele aus der Praxis analysiert und dabei gewisse Muster und Kernelemente erkannt, die bei den konkreten Fällen fürs Gelingen oder Misslingen entscheidend waren. Die daraus entwickelten Musterprozesse für unterschiedliche Komplexitätsstufen bilden das Kernstück des nun vorliegenden Leitfadens für die Praxis.

Ein wesentliches Element darin ist der ko-evolutive Planungsprozess, der – von der Problemanalyse über die Lösungsfindung bis hin zur Strategiebildung – auf einem strukturierten und gleichberechtigten Dialog zwischen qualifizierten Planungsfachleuten und relevanten Stakeholdern basiert. Ebenso werden die wichtigsten Akteursgruppen und deren Rollen und wesentliche Leitlinien, die bei der Siedlungsentwicklung nach innen grundsätzlich zu empfehlen sind, beschrieben. Abgerundet wird das Dokument mit einem Anhang, der diverse Fallbeispiele aus der Praxis porträtiert und zeigt, wie sich die Musterprozesse individuell anpassen lassen.

Hochrelevante Innenentwicklung

Die Autorinnen und Autoren wollen mit ihren Erkenntnissen dazu beitragen, dass mehr und erfolgreichere Siedlungsverdichtungs-Projekte realisiert werden. Denn diese sind unerlässlich um die prognostizierten 20 Prozent Bevölkerungswachstum bis 2050 effektiv in den bestehenden Bauzonen unterzubringen.

Projektleitung: Prof. Dr. Ulrike Sturm & Prof. Andreas Schneider ■ Projektmitarbeit: Jolanda Zurfluh, Caroline Näther, Tamara Jordi, Alexa Bodammer ■ OST Departement ABLR und HSLU ITC Raum & Gesellschaft ■ www.irap.ch | Leitfaden ko-evolutive Innenentwicklungs-Prozesse



Leitfaden ko-evolutive Innenentwicklungs-Prozesse

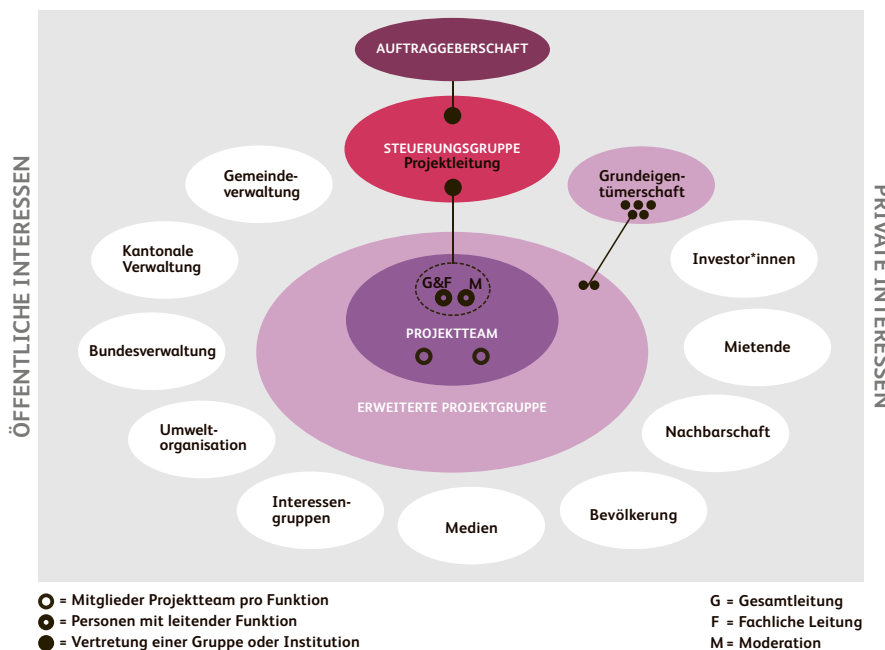
Zurfluh Jolanda
Sturm Ulrike
Schneider Andreas
Näther Caroline
Jordi Tamara
Bodammer Alexa

FN Zentralschweiz

HSLU Hochschule Luzern



Download - Leitfaden ko-evolutive Innenentwicklungsprozesse



Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof Arth-Goldau

Medienmitteilung vom 26.04.2023

Gemeinde bekommt in zweiter Instanz vollumfänglich Recht

Der Regierungsrat des Kantons Schwyz hat die Verwaltungsbeschwerden von zwei Umweltorganisationen und zwei Anstössern gegen die projektierte Rodung sowie Nutzungsplan-Änderungen Campus / Schuttweg und Bahnhof Süd vollumfänglich abgewiesen. Auf die Verwaltungsbeschwerden einer Umweltorganisation gegen vier Abbruch-Vorentscheidgesuche ist er gar nicht eingetreten.

Der Gemeinderat Arth befand am 16. Mai 2022 in erster Instanz über die Einsprachen gegen die beiden Nutzungsplan-Änderungen und die vier Abbruch-Vorentscheidgesuche. Parallel dazu hiess das kantonale Amt für Wald und Natur die für den PHSZ/BBZG-Campus und Schuttweg erforderliche Waldrodung und -wiederaufforstung gut. Mit diesen Entscheiden waren zwei Umweltverbände und zwei Anstösser nicht einverstanden und reichten am 13. Juni 2022 Verwaltungsbeschwerden ein. Der entsprechende Schriftenwechsel dauerte bis Mitte Januar dieses Jahres.

Nun hat der Regierungsrat des Kantons Schwyz entschieden: Er würdigt dabei die sehr umsichtige und sorgfältig abgewogene Planung der Gemeinde für diesen kantonalen Entwicklungsschwerpunkt. Die Verwaltungsbeschwerden gegen die beiden Nutzungsplanänderungen Bahnhof Süd und Campus / Schuttweg sowie gegen die Rodungsbewilligung weist er in sämtlichen Punkten ab. Und auf die vier Verwaltungsbeschwerden gegen die Abbruch-Vorentscheide zu RigiBahnen-Depot, Luxram-Hauptgebäude, Villa Sonnenheim und Milchküche tritt er gar nicht ein; denn die beschwerdeführende Umweltorganisation sei hierzu gar nicht berechtigt.

Wie die nächsten Planungsschritte aussehen werden, kann erst nach Ablauf der 20-tägigen Frist für allfällige Verwaltungsgerichtsbeschwerden kommuniziert werden. *Gemeinde Arth 26.4.2023*

«Zukunft Arth-Goldau» – Raum für Entwicklung

Unter „Zukunft Arth-Goldau“ verfolgt die Gemeinde Arth seit 2016 das Ziel, das Gebiet rund um den NEAT-Bahnhof Arth-Goldau zu entwickeln und diesen verkehrstechnisch bestgelegenen Entwicklungsschwerpunkt im inneren Kantonsteil aufzuwerten.

Die 2017 beschlossene Entwicklungsstrategie verfolgt dabei vier Stossrichtungen: Die erste Stossrichtung, die Neugestaltung des Bahnhofplatzes als repräsentativer Empfangsort, ist bereits realisiert (Eröffnung September 2021). Mit der zweiten Stossrichtung sollen auf der Bahnhofsüdseite hochwertige Arbeitsplätze, attraktive Tourismusnutzungen und urbane Wohnformen angesiedelt werden. Drittens soll die neue Groberschliessung «Schuttweg» zum Autobahnanschluss Goldau hin realisiert werden, damit der motorisierte Individualverkehr das Oberdorf nicht belastet und das Fuss- und Velonetz verbessert werden kann. Viertens soll die Siedlungsverdichtung der zentral gelegenen Wohnquartiere Ober- und Hinterdorf so begleitet werden, dass sie auch künftig eine gute Wohn- und Freiraumqualität aufweisen. Quasi als fünfte Stossrichtung will zudem der Kanton die Kapazitäten des Berufsbildungszentrums und pädagogischer Hochschule längerfristig um gut 50% vergrössern.

Die Nutzungsplan-Änderungen und die Rodungsbewilligung schaffen die Grundlage, um in weiteren Planungs- und Projektierungsschritten die Stossrichtungen 2 (Arealentwicklungen Bahnhof Süd, 1. Etappe), 3 (neue Groberschliessung Schuttweg) und 5 (Masterplan Campus BBZG/PHSZ) zu realisieren. Die Abbruch-Vorentscheide sollen baurechtlich endgültig Klarheit darüber schaffen, ob die vier Gebäude für die Arealentwicklungen Bahnhof Süd (Stossrichtung 2) abgebrochen werden dürfen.

Gesamtprojektleitung: Prof. Andreas Schneider / Christoph Schmid, Gemeinde Arth ■ Zusammenarbeit mit: Seiler & Seiler, Remund + Kuster, Basler & Hofmann, ARGE Goldau+, div. Bauunternehmungen ■ Auftraggeberin: Gemeinde Arth ■ www.irap.ch | ESP Arth-Goldau



Goldau, Erhard Gick

Strategische Beratung Stadt Helsinki

ÖV als Rückgrat der künftigen Stadtentwicklung

Seit 2020 berät das IRAP die Stadt Helsinki zu strategischer Mobilitäts- und Stadtentwicklung. Im Mittelpunkt der Planungs- und Beratungsaufgaben steht die Umgestaltung der radial in die Stadt führenden Autobahnen in zukünftigen städtischen Wohn- und Arbeitsplatzgebiete mit lebenswerten Hauptverkehrsstrassen. Auf Basis eines Grundlagenbeschlusses von 2018 («Masterplan Helsinki 2016») hat sich unsere Arbeit für zwei dieser Korridore zu Beginn auch mit Fragen der Projektorganisation befasst. Eine der planerischen Hauptaufgaben war die Anordnung von Nutzungen und Nachverdichtungen im Verhältnis zum künftigen ÖV-Netz, sowie der schrittweise Transformationsprozess einer Autobahn in ein Quartier mit einer Stadtstrasse. Der volkswirtschaftliche Nutzen der grossmasstäblichen Veränderungen und die Einbindung der Tram-Erschliessung in das Gesamt-ÖV-Netz waren weitere Aufgaben unseres Mandates.

Projektleitung: Prof. Gunnar Heipp ■ Projektmitarbeit: Veera Helle-Custer, Lukas Arni, Marion Villiger ■ Auftraggeber: Stadt Helsinki ■ www.irap.ch | [Strategische Beratung Stadt Helsinki](#)



Visualisierung Stadtboulevard, Stadt Helsinki / Tietoa Finland Oy

Mehr Sicherheit für Velofahrende in beengten Strassenverhältnissen

Mehr Sicherheit für Velofahrende in beengten Strassenverhältnissen

Der Veloverkehr ist ein wichtiger Baustein für die Erreichung der nationalen und europäischen Klimaziele. Darum forcieren Deutschland, Österreich und die Schweiz den zügigen Ausbau des Velowegnetzes. In beengten Strassenverhältnissen wird eine sichere Veloverkehrsführung jedoch zur Herausforderung. Ein länderübergreifendes Konsortium unter der Leitung der Salzburg Research Forschungsgesellschaft untersucht neben der objektiven Sicherheit auch das subjektive Sicherheitsempfinden und erarbeitet nun evidenzbasierte Empfehlungen für die zukünftige Planung von Veloinfrastruktur bei Engstellen.

Erstmals Daten zu objektiver Sicherheit und subjektivem Sicherheitsempfinden

In beengten Strassenverhältnissen häufen sich Konflikte und Zwischenfälle mit den verschiedenen Verkehrsteilnehmenden. Das erwähnte länderübergreifende Konsortium erarbeitet nun evidenzbasierte Handlungsempfehlungen für die Veloverkehrsführung speziell in beengten Strassenverhältnissen. Verschiedene Lösungsalternativen sollen fachlich fundiert verglichen und abgewogen werden.

Erstmals wird in dieser Forschungsarbeit auch eine vergleichende empirische Datengrundlage zur objektiven Sicherheit sowie zum subjektiven Sicherheitsempfinden für repräsentative Streckenabschnitte und unterschiedliche Veloverkehrsführungen geschaffen. Für die Messung der objektiven Sicherheit kommen sowohl mobile wie auch stationäre Sensortechnologien – Ultraschall, LIDAR und Video – zum Einsatz. Damit werden beispielsweise Überholvorgänge von Kraftfahrzeugen objektiv bewertet. «Zusätzlich zu den objektiven Sensordaten erheben wir in allen drei DACH-Ländern auch das subjektive Sicherheitsempfinden mittels Befragungen und Sensorik zur Messung von Stress», sagt Sven Leitinger, Forscher im auf Bewegungsdaten spezialisierten Forschungsinstitut Salzburg Research.

Evidenzbasierte Handlungsempfehlungen für die Veloverkehrsführung

Auf Basis der empirischen Daten entwerfen die Forscherinnen und Forscher einen Handlungsleitfaden für die Veloverkehrsplanung in beengten Verhältnissen. Ausserdem werden Methoden zur evidenzbasierten Bewertung von Veloverkehrsführungen abgeleitet, um einzelne Lösungen auch nachhaltig zu beobachten und zu bewerten. Die Empfehlungen werden Mitte 2024 zur Verfügung stehen.

Projektleitung: Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH Universität Salzburg, ■ Projektmitarbeit: Steinbeis Transferzentren GmbH an der Hochschule Karlsruhe, con.sens verkehrsplanung zt gmbh, Ostschweizer Fachhochschule, Kuratorium für Verkehrssicherheit ■ Auftraggeber: F&E-Dienstleistung des Österreichischen Bundesministeriums für Klimaschutz (BMK), des Deutschen Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) und des Schweizer Bundesamts für Strassen (ASTRA) ■ www.irap.ch | [radbest](#)



Arbeitsgruppe, radbest (2022)

Energieplan St. Gallen

Beratung und Moderation für das Amt für Umwelt und Energie bei der Entwicklung seiner Massnahmen im Bereich Stadt- und Verkehrsplanung mit Schwerpunkt Quartier und Arealentwicklung.

Die Massnahme SG-5 «Integrale Quartier- und Arealentwicklung ist Teil des kantonalen Energiekonzept 2021-2030 des Kantons St.Gallens. Die Massnahme soll dazu beitragen, dass möglichst viele fortschrittliche, energetisch sparsame Quartiere/Areale entstehen. Mit ihrer überregionalen Leuchtturmwirkung dienen diese Quartiere als Vorbild und helfen, die gemeinsamen energie- und klimapolitischen Ziele zu erreichen. Der gesamte Prozess unter Einbindung einer Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus Büros und Verwaltung wurde vom IRAP Institut für Raumentwicklung moderiert und begleitet.

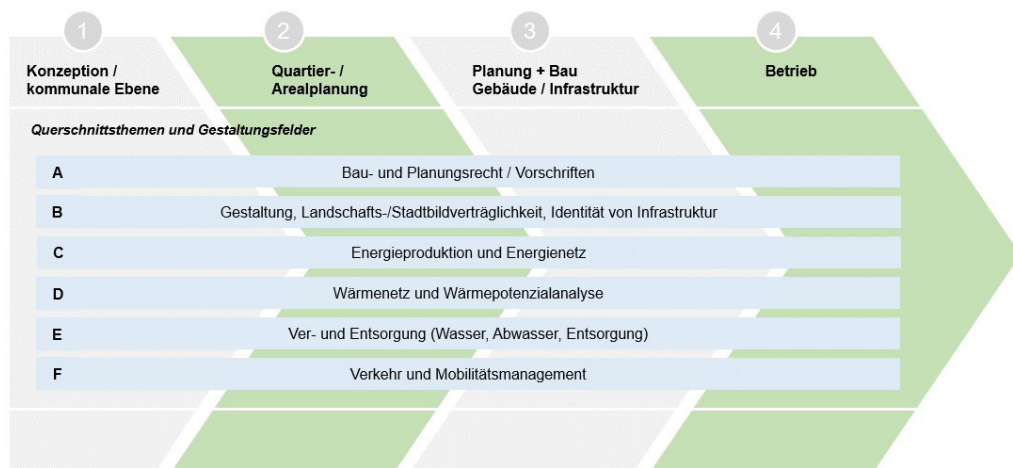
Viele Auswirkungen des Klimawandels und Massnahmen zum Schutz des Klimas werden in der Raumplanung inkl. Verkehr vorbestimmt. Die Raumplanung trägt wesentlich zur Reduzierung des Klimawandels und zur Klimafolgenminimierung bei, indem Sie Voraussetzungen für klimafreundliche und lebenswerte Quartiere und Areale inkl. deren Nutzung schafft.

Durch den Bearbeitungsprozess, bei dem verschiedene Handbücher und Checklisten zu diesen Themen wie der Energieversorgung oder der Mobilität ausgewertet wurden, konnten die untersuchten Themen ausgewertet, sortiert und verlinkt werden. Zur Anwenderfreundlichkeit des Prozesses trägt auch die Gliederung nach Themen einerseits, andererseits aber auch die Phase der Realisierung bei. Inzwischen hat der Kanton das Ergebnis als Wissensdatenbank auf der Kantonswebsite aufgeschaltet. Es beabsichtigt, diesen Überblick zweimal pro Jahr zu aktualisieren.

[Energiekonzept 2050 | stadt.sg.ch](https://stadt.sg.ch)

[Arbeitshilfen Klimafreundliche Raumentwicklung | sg.ch](https://www.sg.ch)

Projektleitung: Prof. Gunnar Heipp ■ Projektmitarbeit: Lukas Arni ■ Auftraggeber: Kanton St.Gallen Amt für Wasser und Energie ■ www.irap.ch | [Energieplan](#)



Prozessgrafik OST (2022)

Experts as Game Changers?

A Critical Discourse Analysis of Climate Measures in the Metropolitan Region of Amsterdam

Expertinnen und Experten tragen eine grosse Verantwortung wenn es darum geht, die Akzeptanz der Klimapolitik zu erhöhen und die Risiken der sozialen Polarisierung anzugehen, die mit deren Umsetzung verbunden sind. Gemeinsam mit ihrem Forschungspartner Dr. Victor Munoz Sanz an der TU Delft hat Prof. Dr. Tanja Herdt einen Artikel veröffentlicht, der die Akzeptanz von klimapolitischen Massnahmen in der Metropolregion Amsterdam analysiert, um zu verstehen, wie Politik und Planung mit privaten und öffentlichen Interessen zusammenhängen. Diese Ergebnisse zeigen, dass der öffentliche Diskurs meist abstrakt und losgelöst von lokalen Kontexten geführt wird. Da Expertinnen und Experten, Politikerinnen und Politiker die Debatte dominieren, befasst sich der Diskurs hauptsächlich mit wissenschafts- und politikbezogenen Argumenten. Dies repräsentiert das öffentliche Interesse, gibt aber private Interessen und Fragen zur lokalen (Um-)Verteilung von Kosten und Nutzen nur unzureichend wieder. Die Arbeit zeigt, dass NIMBY- Effekte (Not In My Backyard) nicht allein dafür verantwortlich sind, sondern die mangelnde Anerkennung der lokalen «Idee des Ortes» und der Gemeinschaft im Sinne der Baukultur, die durch Expertinnen und Experten sowie Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger stärker Berücksichtigung in der Planung finden muss.

Der Artikel wurde als Vorabzug veröffentlicht: www.cogitatiopress.com | Prof. Dr. Tanja Herdt

Bachelor - Studiengang

Studienreise Marseille



Gruppenfotos vor der «Unité d'Habitation», OST (2023)

Anfangs April machten sich 16 Studierende aus dem 4. Semester des Studiengangs Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung auf die Studienreise nach Marseille. Die südfranzösische Küstenstadt bot der Gruppe in allen drei Kernfächern einiges an Anschauungsmaterial. Nicht zuletzt aufgrund langjährige Kontakte von Prof. Gunnar Heipp in Frankreich, konnten eindrucksvolle Exkursionen mit den federführenden Stadtplanern, Verkehrsplanern und Architekten sowie dem Chef des Stadtplanungsamtes persönlich durchgeführt werden.

Mit Pascal Urban's Tour durch das Zentrum von Marseille startete die Woche schwungvoll. Per Spaziergang unter anderem durch das Viertel **Le Panier**, erhielt man einen Eindruck, wie sich eingewanderte Menschen im 20. Jahrhundert in der Küstenstadt niederliessen. Nach einem Besuch in der **«Unité d'Habitation»** von Le Corbusier erhielten die Studierenden einen weiteren Einblick in eine bis heute in vielen Aspekten innovative Gross-Wohnform. Des Weiteren beschäftigten sich die Studierenden einen ganzen Tag mit dem Projekt **«Euroméditerranée»**. Franck Geilling führte die Gruppe in jede Ecke des sehr grossen Entwicklungsgebietes und konnte als Stadtarchitekt tiefe Einblicke in die Planungen von Marseille als Gesamtstadt vermitteln. In Sachen Mobilität wurde die Gruppe am dritten Tag der Woche von Jan Grosse-Beilage und Sylvie Ferrarin von der Metropole über die **Erweiterungen des Tramnetzes** vor Ort informiert. Die detaillierteren Projektentwürfe zur Umgestaltung zahlreicher öffentlicher Räume wurden von Mathieu Coquet vom Architektur- und Designbüro STOA präsentiert und im Anschluss auf der Baustelle vor Ort weiter erläutert. Bezüglich Planungskultur und den Fragen der Langfristigkeit von Infrastrukturprojekten wurden von Thierry Ciccione die Pläne und Umsetzungsgenerationen der **Stadtautobahn** und deren Wirkung auf die zahlreichen historischen Dorfkerne bei einer Stadtwanderung erläutert (Marseille hat ausserhalb der Innenstadt 111 Dörfer in seinem Gemeindegebiet). Eine Tour durch das **Bahnhofsquartier**, durch welches der Soziologe Etienne Ballan führte, zeigte ein weiteres Entwicklungsgebiet aus einer anderen Perspektive. Den eindrucklichsten Perspektivenwechsel erhielt die Gruppe bei einer Exkursion durch die ärmeren **Quartiere im Norden** der Stadt. Der Architekt und ehemalige Lokalpolitiker Nicolas Meymin führte vor Ort durch zahlreiche Nachbarschaften und gab einen ausserordentlich ehrlichen und realitätsgetreuen Einblick in das Leben der Menschen, denen man auf klassischen Städtereisen nicht begegnet. Nach dieser etwas schweren Kost rundete eine Wanderung durch den Nationalpark der Callanques den Blick von der Natur auf die gebaute Stadt und ein gemeinsames Abendessen am Strand die Studienreise ab.



Sozialer Wohnungsbau in einem Nordquartier, OST (2023)

Neue Testimonials für den Studiengang Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung

Für das Marketing des Studiengangs Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung, wurden in Zusammenarbeit mit **Focus Format** zwei neue Video Clips produziert. An konkreten Beispielen und interessanten Persönlichkeiten wird das Studium und der Arbeitsalltag nach dem Studienabschluss beleuchtet.

Mit Benjamin Klaus wurde ein junger Student begleitet, der sich neben dem Bachelor-Studium politisch als Co-Präsident der Eidgenössischen Jugendsession engagiert. Wie er den Studentenalltag erlebt und was das Studium auch mit Politik zu tun hat erfahrt Ihr im [Video](#).

Beim zweiten Testimonial gibt Elena Wiss einen Einblick in ihren Berufsalltag. Sie hat ihr Bachelor-Studium an der OST 2014 abgeschlossen und zeigt anhand der Dorfkernentwicklung in Eschenbach LU die abwechslungsreichen Herausforderungen in ihrem Berufsleben. Was die grössten Herausforderungen sind und mit welchen Akteuren sie zu tun hat, erfahrt Ihr im [Video](#).



Videodreh mit Benjamin Klaus, OST (2023)

Exkursion Sihlcity

Die Studierenden des Moduls Verkehrsplanung 4 hatten am 17. Mai 2023 die Möglichkeit, eine Exkursion zum Einkaufszentrum Sihlcity zu machen. Die ehemalige Papierfabrik wurde zu einem Einkaufszentrum sowie einem städtischen Zentrumsbereich mit Restaurants, Büros, Kinos, kulturellen Einrichtungen und einem Hotel umgebaut und 2007 eröffnet. Mit ca. 25'000 Besuchenden pro Tag, nur ca. 800 Pooling-Parkplätzen und einem Modal Split von 70% öV-Fuss-Velo und «nur» 30% MIV ist es ein sehr gutes Beispiel für integrierte Planung – vom Standort bis zu den Auflagen für die Verkehrserschliessung.

Begleitet wurde die Exkursion neben Prof. Gunnar Heipp und Veera Helle-Custer von Erich Willi (ehem. Tiefbauamt Zürich), der über langjährige Erfahrung im Parkraummanagement und Fussverkehr verfügt. Insbesondere wurden die Integration in die Stadt, die gute öV- und Fussverkehrverbindungen, das Parkingsystem und das «Fahrtenmodell» für die Sihlcity, sowie das Mobilitätsmanagement der Einkaufseinrichtungen im Allgemeinen diskutiert.



Busterminal Sihlcity, OST (2023)

Sommerakademie Limmattal 2023



Limmattal, Amt für Raumentwicklung Kanton Zürich

Vom **26. August bis 02. September 2023** führt die OST die Sommerakademie Limmattal durch. Dort erhalten Studierende Gelegenheit in einer kompakten Woche die relevanten Zukunftsthemen zur städtebaulichen und landschaftlichen Entwicklung in interdisziplinären Teams von Studierenden und Dozierenden internationaler Hochschulen und Universitäten zu bearbeiten.

Keynote Vorlesungen, Input-Referate und Exkursionen mit Vertretern von Gemeinden sowie Fachplanern unterstützen den Einstieg in die Bearbeitung der sechs Fokusgebiete. Gemeinsame Workshops und Präsentationen fördern den Austausch und die Zusammenarbeit. Zum Abschluss erhalten alle Teams die Gelegenheit ihre Projektideen den Vertretern von Gemeinden und Kantonen vorzustellen.

Die Sommerakademie wird in Trägerschaft mit den Kantonen Zürich und Aargau durchgeführt und vom Departement ABLR der OST organisiert. Die Durchführung findet in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden des Limmattals sowie der Regionale 2025 statt. **Die Teilnahme ist für Studierenden kostenlos: Arbeitsräume, Unterkunft der Studierenden sowie Verpflegung werden bereit gestellt.**

Es sind nur noch wenige Plätze frei. Informationen zum Wochenablauf der Sommerakademie sowie zu den Fokusgebieten finden Sie unter www.sommerakademie-limmattal.ch.

Masterstudiengang Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur (ReLa)

Innovationspreis MSE ReLa am 19. September 2023

Der Masterstudiengang Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur vergibt im Herbst 2023 erstmals den «Innovationspreis MSE ReLa» unter den besten Masterarbeiten des Studiengangs. Der von Markus Gasser ehemaliger Profilleiter Master Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur (2012 – 2022), gestiftete Preis dient der Förderung von innovativen Projekten und zukunftsfähigen Arbeitsansätzen in der Raumentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Interdisziplinarität.

Der Innovationspreis ist mit jährlich 4'000 Franken dotiert und wird jeweils zu Beginn des Herbstsemesters an die 2-3 besten Arbeiten des Jahrgangs vergeben.

Die diesjährige Preisverleihung findet im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung am 19. September 2023 um 17.00 Uhr an der Ostschweizer Fachhochschule in Rapperswil statt. Weitere Details sowie Einladung werden Anfang September bekannt gegeben.

[Master Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur \(MSE\) | OST](#)



Temporärer Spurrabbau am Oberen Graben in der Stadt St.Gallen als Verkehrsversuch, Tiefbauamt Stadt St.Gallen (2019)

Verschwindender Verkehr: Analysen und Erklärungsmuster

Kapazitätsreduktionen im Strassennetz lösen bei der Bevölkerung oftmals Ängste vor einem möglichen «Verkehrschao» aus. Was genau passiert, wenn Strassen gesperrt oder der Ausbaustandard für den Autoverkehr reduziert werden, ist jedoch noch wenig erforscht. Im Rahmen seines Masterstudiums untersuchte deshalb Marc Vetterli unter der Betreuung von Prof. Gunnar Heipp, welche Faktoren bei Kapazitätsreduktionen relevant sind und wie Kapazitätsreduktionen erfolgreich umgesetzt werden können. Lesen Sie, was dazu auch im Ausland bisher untersucht wurde, was systematische Ansätze sind und was der weitere Forschungsbedarf ist, wenn eine nachhaltige Verkehrspolitik tatsächlich umgesetzt werden soll.

[Download - Kapazitätsreduktionen im Strassenverkehr: Erfolgsfaktoren und Praxisempfehlungen](#)

IMPRESSUM

IRAP Institut für Raumentwicklung und Studiengang Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung informieren dreimal jährlich mit einem kostenlosen Newsletter über Aktuelles aus der angewandten Forschung und Lehre. Die Newsletter sind im Internet verfügbar unter: www.irap.ch **An/ Abmeldung** unter: www.irap.ch

Herausgeber IRAP und Studiengang SVR, OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus Rapperswil-Jona ■ Oberseestrasse 10 ■ 8640 Rapperswil ■

Tel. IRAP: 058 257 48 95 ■ www.irap.ch ■ Tel. Studiengang: 058 257 49 41 ■ www.ost.ch/de/studium/architektur-bau-landschaft-raum/bachelor-stadt-verkehrs-und-raumplanung ■ **Redaktion** Avivah Conen-Longini, Rouven Renggli